



Fortbildung in den KlimaWelten: Wald im Klimawandel

In Kooperation mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW

Welche Rolle spielt der Wald für unser Klima? Wie wirken sich veränderte Witterungsverhältnisse auf unseren Wald aus? Wie sind die derzeitigen Veränderungen in unserem Wald einzuordnen? Und wie können wir reagieren? Dies waren die Fragen, welche die elf Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer bei der Fortbildung „Wald im Klimawandel“ am vergangenen Mittwoch in den Klimawelten beschäftigten.

In seinem Impulsvortrag „Wald weltweit – Wechselwirkungen Wald ↔ Klima und was tun wir?“ schlug Manfred Keibel den Bogen von der Bedeutung der weltweiten Wälder hin zu den Ursachen und Auswirkungen des Fichtensterbens in unserer Region. Eindrucksvoll schilderte er die bereits Jahrzehnte andauernden Bemühungen der Forstingenieure, einen stabilen und widerstandsfähigen Wald aufzubauen und für kommende Generationen zu erhalten.

Nach dieser informativen Einführung ins Thema ging es in die Praxis. In drei Workshops konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch tiefer in die Thematik Wald eintauchen:

Hubertus Melcher vom Waldheim Gillerberg erläuterte anschaulich, wie es zur Borkenkäferkalamität sowie dem derzeitigen Fichtensterben in unseren Wäldern kommt und was dies mit dem Klimawandel zu tun hat. Zudem brauchte er viele Ideen mit, wie das Thema Wald im Unterricht praktisch umgesetzt werden kann.



Manfred Keibel gab in seinem Workshop zu Waldfunktionen und Ökosystemleistungen ganz viele Tipps, wie der Wald mit Schülergruppen entdeckt und erlebt werden kann. Der Trick hierbei ist es, schwierige ökologische Grundlagen wie z.B. Standortfaktoren den Schülerinnen und Schülern einfach und anschaulich mit Kopf, Herz und Hand zu vermitteln.

Sehr persönlich wurde es im Workshop von Janine Lückerrath. Anschaulich stellte sie dar, was Kippelemente sind und welche Rolle sie im Klimawandel spielen. Im Austausch der Teilnehmerinnen untereinander ging es dann um unsere Gefühle: Was macht dieses Wissen mit uns und wie wollen wir damit umgehen?



Sowohl die Lehrkräfte als auch die Referent*innen hatten viel Freude beim Entdecken und Diskutieren. Gemeinsam gab es einen regen Austausch zum Thema Wald, zum Umdenken in der Gesellschaft und auch wie ein Handeln im ganz persönlichen Umfeld möglich ist.

Judith Schneider und Janine Lückerath zogen ein positives Fazit: „Es war ein toller und runder Tag, trotz Corona-Regeln und allem hin und her im Vorfeld. Wir sind froh, dass wir diesen Tag durchgeführt haben! In kleiner Runde konnten viele neue Impulse und Informationen ausgetauscht werden. Die viele Anregungen, die wir selbst mitnehmen durften, werden wir ins neue Bildungsprogramm zum Thema Wald aufnehmen und vertiefen.“

Im Fokus dieses Tages standen von den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung neben Ziel 4: „Hochwertige Bildung“ diesmal drei weitere SDGs: Nr. 12: „Nachhaltiger Konsum/ Produktion“, Nr. 13: Maßnahmen zum Klimaschutz und Nr.15 Leben an Land. Eine Schülerakademie für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8-10 findet zum gleichen Thema am 17. Februar 2021 online statt, für Grundschulen in der Woche vom 22. bis 26. Februar 2021.

